

MELDUNGEN DEUTSCHLAND



Arcandor-Pleite wird zum Wahlkampfthema

Nach dem Insolvenzantrag des Handelskonzerns Arcandor ist in der Bundesregierung ein Streit über die verweigerten Staatshilfen ausgebrochen. Im Interview mit der „Bild“-Zeitung kritisierte Vizekanzler Frank-Walter Steinmeier den Kurs von Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg. „Es kann doch nicht sein, dass der Arbeitsminister für Arbeit kämpft und der Wirtschaftsminister für Insolvenzen“, sagte Steinmeier. Regierende, denen egal sei, was mit Abertausenden von Arbeitsplätzen passiere, sollten in ihrem Amtseid noch einmal ihre Pflicht nachlesen, Schaden vom deutschen Volke abzuwenden, so der SPD-Kanzlerkandidat weiter.

[mehr unter www.bild.de](http://www.bild.de) und www.welt.de »

DER STANDPUNKT

Ohne Alternativen

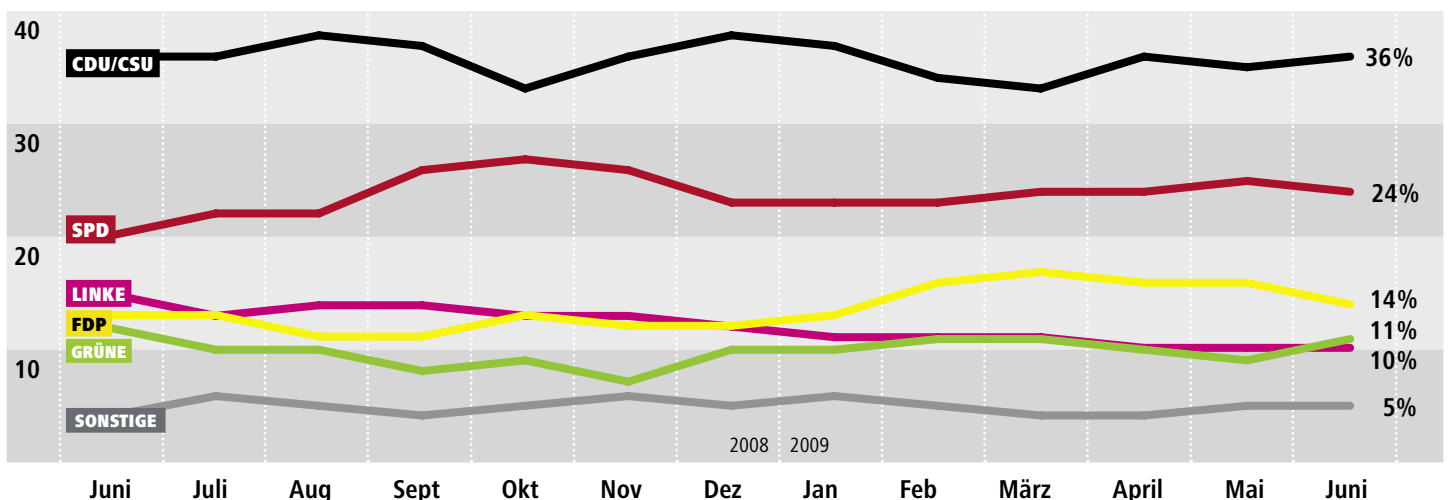


von
Andreas Werner

Enttäuschung auf ganzer Linie: Bei der Europawahl hat die SPD noch schlechter abgeschnitten als vor fünf Jahren. Damals protestierten die Wähler gegen die Agenda 2010. Diesmal sei die mangelnde Wählermobilisierung schuld, so Parteichef Franz Müntefering. Vielleicht stimmt das, vielleicht auch nicht. Problematisch ist etwas anderes: Die SPD hat stark an Glanz verloren. Hessen-Debakel und Flügelkämpfe haben ihre Spuren hinterlassen. Zudem überstrahlt die Kanzlerin fast alle anderen deutschen Politiker. Für die Bundestagswahl braucht die Partei vor allem eines: Geschlossenheit und einen aggressiveren Wahlkampf. Nur so werden sie als Alternative zur Union wahrgenommen.

SONNTAGSFRAGE BUNDESTAG

Institut: Forsa Auftrag: „Stern“, RTL Datum: 9. Juni 2009



EU-Kommissionspräsident Barroso will für eine zweite Amtszeit antreten

Der Präsident der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, hat angekündigt, für eine zweite fünfjährige Amtsperiode kandidieren zu wollen. Er stellte jedoch eine Bedingung: Die Mitgliedsstaaten müssten die richtigen Konsequenzen aus den Europawahlen ziehen und politische Ergebnisse folgen lassen. Barroso soll auf einem Gipfeltreffen der EU-Regierungschefs am 18. und 19. Juni ernannt werden. Das Europäische Parlament muss der Ernennung zustimmen. Bundeskanzlerin Angela Merkel sicherte Barroso bereits ihre Unterstützung zu.

[mehr unter spiegel.de »](#)

Merkel baut Vorsprung auf Steinmeier aus

Bei einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa haben 55 Prozent der Befragten angegeben, sie würden bei einer Direktwahl des Bundeskanzlers Amtsinhaberin Angela Merkel wählen. Das sind zwei Prozent mehr als vergangene Woche. Nur 23 Prozent der Bürger würden sich für Herausforderer Frank-Walter Steinmeier entscheiden. Auch Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg konnte an Beliebtheit zulegen. 37 Prozent der Befragten glauben, dass er in der vergangenen Woche an Ansehen gewann, zehn Prozent gehen davon aus, dass Guttenberg an Reputation verloren hat.

[mehr unter n-tv.de »](#)



Ulrich Wilhelm

Wechselt Wilhelm zum BR?

Ulrich Wilhelm, Sprecher der Bundesregierung, wird als möglicher Intendant des Bayerischen Rundfunks (BR) gehandelt. Das bestätigte Bayerns DGB-Vorsitzender und BR-Rundfunkrat Fritz Schösser gegenüber dem „Spiegel“. Der Vertrag des amtierenden BR-Intendanten Thomas Gruber läuft bis 2011, eine Entscheidung soll frühestens in anderthalb Jahren fallen. Laut „Spiegel“ hatte Wilhelm vor einiger Zeit angekündigt, dass er aus familiären Gründen nur eine Legislaturperiode in Berlin bleiben wolle.

[mehr unter sueddeutsche.de »](#)

KANDIDATENCHECK

Drei Fragen an: Max Stadler (FDP)

Max Stadler sitzt seit 1994 für die FDP im Deutschen Bundestag und tritt im Wahlkreis 229 (Passau) an. Der 60-Jährige ist stets über die Landesliste Bayern ins Parlament eingezogen.



p&k: Herr Stadler, warum treten Sie noch einmal zur Wahl an?

Max Stadler: Ich bin in der FDP-Fraktion für Innen- und Rechtspolitik verantwortlich. In diesen Bereichen wurden in den vergangenen Jahren einige Gesetze erlassen, die die Bürgerrechte einschränken. Meine Aufgabe für die nächsten vier Jahre ist es, dafür zu sorgen, dass Freiheitsrechte und Bürgerrechte wieder mehr Beachtung finden.

Gehen Sie als erfahrener Wahlkämpfer anders in den Wahlkampf?

In den Wahlkampf gehe ich gelassener als zu Beginn meiner politischen Tätigkeit. Es gilt das Sprichwort: Der Wahlkampf beginnt am Tag nach der Wahl. Ich glaube, dass ich den wichtigsten Teil des Wahlkampfes hinter mir habe. In dieser Legislaturperiode habe ich mein Bestes gegeben und versucht, die Interessen meines Wahlkreises zu vertreten.

Wie viel Zeit Ihrer Arbeit als Abgeordneter wird schon jetzt vom Wahlkampf beansprucht?

Wie gesagt: Der Wahlkampf hat für mich nach der Wahl 2005 begonnen. Ich wende im Moment keine Extra-Zeit für den Wahlkampf auf. Die Arbeitswoche eines Bundestagsabgeordneten umfasst aber ohnehin schon durchgehend 80 Stunden. Über mangelnde Auslastung kann ich mich nicht beklagen.

Pauli mit eigener Partei zur Bundestagswahl

Gabriele Pauli, ehemalige CSU-Landrätin in Fürth, möchte mit einer eigenen, noch nicht gegründeten Partei zur Bundestagswahl antreten. Der Name der Partei stehe noch nicht fest, ihre Leitideen möchte Pauli aber schon in der nächsten Woche präsentieren. Zuletzt war die 51-Jährige Spitzenkandidatin der Freien Wähler für die Wahlen zum Europäischen Parlament. Die Partei gewann bundesweit 1,7 Prozent der Stimmen. [mehr unter welt.de »](#)

Bußgeld für Nichtwähler?

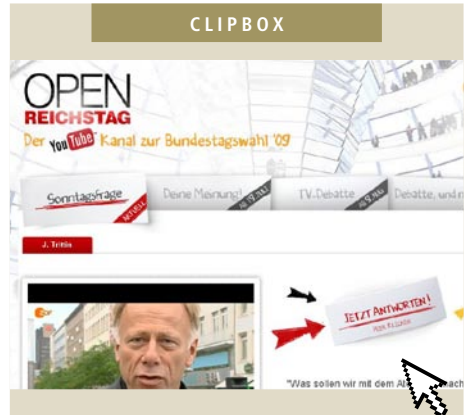
Angesichts der niedrigen Beteiligung an der Europawahl hat der SPD-Politiker Jörn Thießen vorgeschlagen, Nichtwähler zu bestrafen. Der Bundestagsabgeordnete schlug eine Strafe in Höhe von 50 Euro vor. Der „Bild“-Zeitung sagte Thießen: „Wir Politiker müssen im Parlament abstimmen – das kann man auch von den Wählern bei einer Wahl verlangen.“ [mehr unter bild.de »](#)



Buchcover

Neues Buch über Merkel und die CDU

„Die letzte Volkspartei“ lautet der Titel eines neuen Buchs der „Welt“-Journalistin Mariam Lau. „Angela Merkel und die Modernisierung der CDU“ heißt es im Untertitel. Lau analysiert die internen Herausforderungen, mit denen sich die Parteivorsitzende Angela Merkel mitten in der Wirtschaftskrise in der CDU konfrontiert sieht. [mehr unter sueddeutsche.de »](#)



Offen für Alle

Drei Monate vor der Bundestagswahl haben das ZDF und die Videoplattform Youtube eine neue Plattform gestartet: „Open Reichstag“. Mit dem Projekt will der Sender seine Wahlberichterstattung mit den Kommunikationsmöglichkeiten von Youtube verknüpfen und vor allem junge Menschen erreichen. Eine ähnliche Kooperation ging Youtube auch während des US-amerikanischen Wahlkampfes mit dem TV-Sender CNN ein.

SPD: Linke und Konservative mit gemeinsamer Forderung

Die SPD soll einen Kreis externer wirtschaftspolitischer Berater als „Projektgruppe zur Struktur- und Wirtschaftspolitik“ im Vorstand einsetzen. Das fordern die Sprecher der Parlamentarischen Linken sowie des „Seeheimer Kreises“ in der SPD. Auch die Sprecher des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung sprechen sich in dem gemeinsamen Schreiben an den Parteivorsitzenden Franz Müntefering ein solches Gremium aus. [mehr unter nachrichten.rp-online.de »](#)

Tipp

Im April startete mit [politreport.de](#) eine neue Politik-Plattform im Netz. Die Seite durchsucht Online-Medien und Blogs nach Politikern und Parteien.

NPD-Wahlerfolge in ostdeutschen Kommunen

Die NPD ist bei den Kommunalwahlen am 7. Juni in mehrere ostdeutsche Kreistage und Stadtparlamente eingezogen. Das beste Ergebnis erzielte die Partei in Sachsen, wo sie ihre Mandate in den Gemeinden von 22 auf 72 fast verdreifachen konnte. Insgesamt erhielten die Rechtsextremen 2,3 Prozent der Stimmen. 2004 waren es noch 0,5 Prozent. Ähnlich sieht es in Thüringen aus: hier wählten 2,6 Prozent der Bürger die NPD, die nun in 18 Stadt- und Kreisparlamenten vertreten ist. Bei der Landtagswahl 2004 holte die Partei noch 9,2 Prozent, zudem verlor sie in einigen ihrer Hochburgen Stimmen. [mehr unter faz.net »](#)

MELDUNGEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN



Horst Seehofer

Bayern: Seehofer fordert mehr Umweltschutz im Wahlprogramm

Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Horst Seehofer fordert, dass CDU und CSU im Bundestagswahlkampf einen größeren Schwerpunkt auf den Umweltschutz legen. Je größer die eigene ökologische Kompetenz sei, desto geringer sei die Wahrscheinlichkeit, dass die Union nach der Wahl eine Koalition mit FDP und Grünen diskutieren müsse, so Seehofer. [mehr unter taz.de »](#)

Baden-Württemberg: Grünes Stuttgart

Erstmals in ihrer Geschichte sind Bündnis 90/Die Grünen die stärkste Partei in der Landeshauptstadt eines deutschen Flächenlands und in einer Großstadt mit mehr als 500.000 Einwohnern. Bei den Kommunalwahlen in Stuttgart am 7. Juni wählten 25,3 Prozent der Wähler die Öko-Partei. Damit liegt sie einen Prozentpunkt vor der CDU. Die Grünen stellen mit 16 Stadträten nun erstmals auch die größte Fraktion in der schwäbischen Metropole. In Berlin hat die Partei bei der Europawahl einen weiteren Rekord erzielt, indem sie im Stadtteil Friedrichshain-Kreuzberg erstmals 43,5 Prozent der Stimmen gewinnen konnte. [mehr unter taz.de »](#)

Sachsen: Besier macht für Sachsens Linke Wahlkampf

Linke-Spitzenkandidat André Hahn hat Anfang Juni angekündigt, den Historiker Gerhard Besier in sein Kompetenzteam zu berufen. Der 61-jährige Professor an der TU Dresden kümmert sich vor allem um Wissenschaft und Religionsfragen. Besier, ehemaliger Chef des Dresdner Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung, soll zusätzlich auf der Landesliste für die Landtagswahl am 30. August einen aussichtsreichen Listenplatz erhalten. Besier hat die Linke als eine Partei beschrieben, die sich wie keine andere als „lern- und diskursfähig“ erwiesen habe. [mehr unter news-adhoc.com »](#)

LANDELISTE DER SPD NIEDERSACHSEN; GEWÄHLT AM 16. MAI

- +++ 1. Garrelt Duin +++ 2. Edelgard Bulmahn +++ 3. Hubertus Heil +++ 4. Karin Evers-Meyer +++ 5. Thomas Oppermann +++ 6. Gabriele Lösekrug-Möller +++ 7. Lars Klingbeil +++ 8. Kirsten Lühmann +++ 9. Holger Ortel +++ 10. Matthias Miersch +++ 11. Achim Barchmann +++ 12. Caren Marks +++ 13. Martin Schwanholz +++ 14. Gabriele Groneberg +++ 15. Sebastian Edathy +++ 16. Joachim Stünker +++ 17. Carola Reimann +++ 18. Rolf Kramer +++ 19. Monika Griefahn +++ 20. Dieter Steinecke +++ 21. Gesine Mulhaupt +++ 22. Bernhard Brinkmann +++ 23. Margrit Wetzels +++ 24. Sigmar Gabriel +++ 25. Hiltrud Lotze +++ 26. Rainer Spiering +++ 27. Kerstin Tack +++ 28. Keno Borde +++ 29. Thuid Küber +++ 30. Wilhelm Priesmeier +++ 31. Iris Siekiera +++ 32. Peter Befeldt +++ 33. Jendrik Schröder +++ 34. Klaus-Peter Dehde +++ 35. Christoph Sahn +++ 36. Andreas Thies +++ 37. Simon Hartmann +++ 38. Angela Holz +++ 39. Ulrich Eichhorst +++ 40. Bernd Wölbern +++ 41. Andreas Burmester +++ 42. Jochen Beekhuis +++ 43. Immacolata Glosemeyer +++ 44. Angela Hohmann +++ 45. Harald Helling +++ 46. Gerwin Matsiak +++ 47. Jan Schwarz +++ 48. Marlies Grebe +++ 49. Andrea Meyer-Grebe +++ 50. Volker Lange +++ 51. Torben Friedrich +++ 52. Ludwig Jürgens +++ 53. Jan Henner Putzier +++ 54. Angelika Weinfurter +++ 55. Anja Troff-Schaffarzyk +++ 56. Thomas Flügge +++ 57. Gunnar Wegener +++ 58. Daniel Schweer +++ 59. Andrea Kötter +++ 60. Christian Keller +++ 61. Arno Dick +++

IMPRESSUM

REDAKTION:
Sebastian Lange (Vi.S.d.P.),
Johannes Altmeyer,
Andreas Werner,
Fabian Timm

ANZEIGEN:
Norman Wittig (Tel.: 030 / 84 85 90)
norman.wittig@helios-media.com

politik&kommunikation
Friedrichstraße 209, 10969 Berlin
Tel 030 / 84 85 90
Fax 030 / 84 85 92 00
info@politik-kommunikation.de

VERLAG:
Helios Media GmbH,
Friedrichstraße 209, 10969 Berlin
Tel 030 / 84 85 90
Fax 030 / 84 85 92 00